



Transparenz-Offensive von Life Forestry

Teil II: Unser Edelholz ist eine Wertanlage

(ddp direct) Stans (CH), 31.10.2012. Waldinvestments gibt es in vielen Formen. Interessierte Anleger wollen verstehen, welche Chancen und Risiken das jeweilige Modell bietet. Das Aufforstungsunternehmen Life Forestry bietet im Rahmen seiner Transparenzoffensive eine Orientierungshilfe.

Neben Life Forestry tummeln sich aktuell ein gutes Dutzend Anbieter von Edelholzinvestments auf dem deutschsprachigen Markt, und alle scheinen nach demselben Modell zu arbeiten: Die Anleger vertrauen einem Anbieter einen Teil ihres Vermögens an und erhalten es nach Ende der Laufzeit mit Zinsen zurück – ähnlich wie bei einer Bankanlage.

In der Realität haben jedoch Waldinvestments mit einer Bankanlage wenig gemeinsam, wie Lambert Liesenberg, Geschäftsführer der Life Forestry Switzerland AG, betont: Bei Life Forestry erwerben Anleger eine Wertanlage, d. h. einen Sachwert, der nach Ablauf einer bestimmten Frist idealerweise zu einem höheren Wert veräußert wird. Statt Zinsen erhält der Anleger also die Differenz zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis. Das Kapital der Anleger wird dabei langfristig gebunden, denn selbst schnell wachsende tropische Edelhölzer brauchen bis zu 25 Jahre, bis sie reif für die Ernte sind.

Beispiel: Investition in Immobilien

Wie viel Risiko der Anleger während dieser Zeit trägt und wie viel Rendite er von seinem Investment erwarten kann, hängt vom jeweiligen Investmentkonzept ab. Ein Blick in den Markt für Immobilieninvestments hilft, die verschiedenen Investmentmodelle voneinander zu unterscheiden: Es gibt offene Immobilieninvestments, geschlossene Immobilienfonds und Eigentumswohnungen (Direktinvestments). Kauft der Anleger einen offenen Immobilienfonds, z. B. über eine Bank oder einen unabhängigen Vermittler, so wird sein Geld in mehrere Immobilien investiert. Durch die Streuung verringert sich das Risiko des Anlegers, allerdings erhält er für sein Investment meist auch eine geringere Rendite.

Erwirbt ein Anleger einen geschlossenen Immobilienfonds, so investiert er in der Regel in eine Beteiligung an einer einzelnen Immobilie. Der Anleger ist direkt am unternehmerischen Risiko des Eigentümers (Fondsgesellschaft) beteiligt und erhofft sich dadurch eine höhere Rendite.

Wenn der Anleger eine Eigentumswohnung direkt kauft und vermietet, übernimmt er selbst die Rolle des Eigentümers. Er kann zwar die Pflege der Liegenschaft, Abrechnung und Hausverwaltung an Dienstleister abgeben, doch beim Verkauf der Eigentumswohnung fließt der Ertrag zu 100 Prozent dem Eigentümer zu.

Investieren in tropisches Edelholz

Ähnlich verhält es sich mit dem Markt für tropische Waldinvestments: Anleger können zwischen offenen und geschlossenen Waldfonds wählen.

Daneben gibt es aber auch den Markt für Direktinvestment, bei denen der Kunde direktes Eigentum an Bäumen erwirbt und mit der Bewirtschaftung das Plantagenmanagement beauftragt. Die Kunden profitieren hier nicht von Zinsen, sondern – ähnlich wie bei Kunstgemälden oder altem Whiskey – vom Wertzuwachs der Anlage. Mit dem entscheidenden Unterschied: dass nämlich nicht nur der Marktwert der Bäume, sondern auch die Holzmasse kontinuierlich wächst. Die Erlöse aus dem Verkauf solcher Wertanlagen unterliegen in Deutschland übrigens nicht der Kapitalertragssteuer, da diese Direktinvestments kein Produkt des Finanzmarktes darstellen.

Als ein führender Anbieter von Direktinvestments in tropisches Edelholz rät Life Forestry Anlegern dazu, die Anbieter einer kritischen Prüfung zu unterziehen: Bei einem Direktinvestment in Wald muss man sich – ähnlich wie beim Kauf einer Eigentumswohnung – davon überzeugen, dass der Anbieter in jeder Hinsicht hohe Qualität liefert, erklärt Teakexperte Lambert Liesenberg. Anleger sollten darauf achten, dass der Anbieter einen geeigneten Standort gewählt hat, dass die Bäume gerade wachsen und dass ihre exakte Lage nachprüfbar ist (z. B. mit Hilfe von GPS-Technologie). Darüber hinaus sollte der Anbieter nachweisen können, dass eine FSC®-Zertifizierung vorliegt und dass die Qualität der Bewirtschaftung sichergestellt ist.

Eine Vorprüfung, die sich für die Anleger auszahlt, denn: Die Qualität von Boden, Pflanzen und Bewirtschaftung entscheidet schlussendlich, welche Erträge beim Verkauf der Bäume erzielt werden können.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/nsx79x>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/wirtschaft-finanzen/transparenz-offensive-von-life-forestry-62569>

Pressekontakt

Life Forestry Switzerland AG

Herr Lambert Liesenberg
Mühlebachstrasse 3
6370 Stans NW

info@lifeforestry.com

Firmenkontakt

Life Forestry Switzerland AG

Herr Lambert Liesenberg
Mühlebachstrasse 3

6370 Stans NW

lifecycleforestry.com

info@lifecycleforestry.com

Die Life Forestry Switzerland AG ist einer der führenden Anbieter von Direktinvestments in Teakbäume der höchsten Plantagen-Qualitätsstufe. Die Kunden erwerben Eigentum an Baumbeständen in Costa Rica und Ecuador, die nach 20-jähriger Pflege geerntet und verkauft werden. Durch strengste professionelle Standards bei der Auswahl der Standorte und dem forstwirtschaftlichen Anbau wird eine Holzqualität erreicht, die sich im internationalen Holzmarkt mit Teakholz aus Naturwäldern messen kann. Life Forestry verpflichtet sich zur Zertifizierung seiner Plantagen durch den FSC® (Forest Stewardship Council®). Über eine GPS-Vermessung aller Plantagen und der einzelnen Parzellen kann der Standort der Bäume jederzeit bestimmt werden. Teakholzinvestments von Life Forestry zeichnen sich durch maximale Transparenz aus und stehen für eine hohe finanzielle Performance in Verbindung mit einem messbaren ökologischen und sozialen Mehrwert.